Mitteldeutsche Zeitung

Datum: 03.07.2014
Seite: 9
Ressort: Lokal

Reichweite: 119090
Authority Ranking: 2

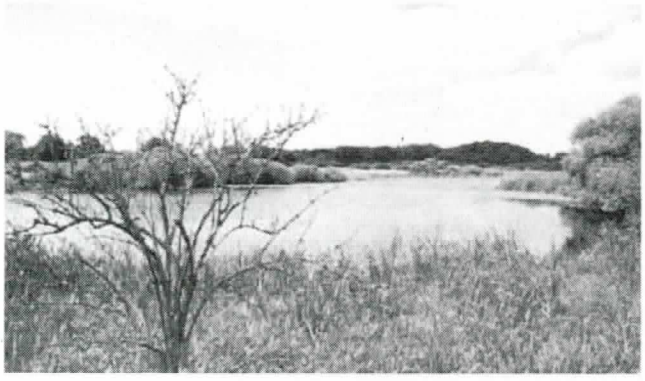
Erfrischende Ideen

Studenten loten mögliche Partnerschaften für den Naturschutz aus.

VON UTE OTTO

KLIEKEN/MZ - Wie kommen Unternehmen und Naturschutz zusammen - und wie kann die Akzeptanz von Naturschutzprojekten bei den Einwohnern der betreffenden Region gestärkt werden? Darum drehte sich ein Ideenwettbewerb, für den das Unternehmen Coca Cola 21 Studenten für drei Tage nach Klieken eingeladen hat. Der weltweit agierende Konzern unterstützt die Entschlammung der Alten Elbe bei Klieken mit 780 000 US-Dollar. Projektträger ist der Dachverband der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparke „Europarc" (die MZ berichtete).

Die jungen Leute studieren an deutschen Universitäten und in Salzburg natur-, wirtschafts- oder geisteswissenschaftliche Fächer. Die Studienrichtungen paritätisch vertretend, suchten sie in sieben Gruppen nach Lösungsansätzen, wie die verschiedenen Interessen und Interessensgruppen nachhaltig für den Naturschutz zusammengebracht werden können. Zuvor hatte ihnen Bernd Eichhorn, Ranger im Biosphärenreservat, das Naturschutzgebiet in der Kliekener Aue gezeigt und Katja Arzt von „Europarc" informierte über das Vorhaben, das nach dem Vogelzug im Herbst mit der Entschlammung der Alten Elbe beginnen soll. Auch ein Arbeitseinsatz gehörte dazu, die Studierenden brachten den Aussichtspunkt am Werder wieder auf Vordermann. „Das alles live zu erleben, ist eine super Erfahrung und spannend", sagte der Berliner Philipp Damm, BWL-Werksstudent bei Coca Cola. Die einmalige Landschaft mit großer Artenvielfalt hat die jungen Leute beeindruckt. In ihren Präsentationen verwiesen sie allesamt auf die Notwendigkeit, dies auch den Einheimischen als Wert zu vermitteln, den es zu erhalten gilt. Auf Emotionen setzte dabei eine Studentengruppe: Einwohner, Schulklassen, Touristen sollen aufgefordert werden, ihre Assoziationen, die sie mit der Alten Elbe verbinden, zu einem Mosaik zusammen zu fügen.



Blick ins Naturschutzgebiet an der Kliekener Alten Elbe FOTO: EUROCAMP

„Anbaggern" mit Sekt als Event für Besucher, ein „Fanta-Bus", der Schüler ins Naturschutzgebiet bringt, Workcamps und eine App für Freiwilligeneinsätze waren die Vorschläge einer anderen Gruppe, um mehr Akzeptanz für das Naturschutzprojekt zu erzeugen. „Erfrischend" fand der Chef des Biosphärenreservates Guido Puhlmann die Ideen der jungen Leute. Solche ungewöhnlichen Perspektiven könnten in den öffentlichen Verwaltungen neue Impulse setzen, meinte Puhlmann.

Nur zum internen Gebrauch!